Eritrea: Gefangener des Monats Juni

Evangelikaler Kiflu Gebremeskel, seit 18 Jahren in Haft, stand bis zu seiner Festnahme der Evangelischen Allianz vor.

Der evangelische Christ Kiflu Gebremeskel aus Eritrea. Foto: privat

Frankfurt am Main/Wetzlar (IDEA) – Zum „Gefangenen des Monats Juni 2022" haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur IDEA den evangelischen Christen Kiflu Gebremeskel aus Eritrea benannt. Sie rufen dazu auf, sich für ihn einzusetzen und für ihn zu beten. Der 67-Jährige ist seit 18 Jahren inhaftiert. Er wurde am 23. Mai 2004 bei einer Razzia in seinem Haus in der eritreischen Hauptstadt Asmara festgenommen. Damals war der promovierte Mathematiker Leiter der Eritreischen Evangelischen Allianz und Koordinator eines Netzwerks von Hauskirchen, die durch ein Regierungsdekret im Mai 2003 alle verboten wurden. Sie hatten sich vergeblich um eine offizielle Registrierung bemüht. Gebremeskel wurde zunächst in einer Polizeistation festgehalten. Später überstellte ihn die Polizei in das berüchtigte Zentrale Strafermittlungszentrum Wengel Mermera in Asmara, wo die Gefangenen eingekerkert sind und oftmals seit Jahrzehnten nicht mehr auftauchten. Zuletzt haben Zeugen den früheren Mathematikdozenten 2021 als Patienten bei Krankenhausaufenthalten erkannt. Er wird aber weiter ohne Anklage oder Prozess festgehalten. In Eritrea sind neben dem Islam nur die orthodoxe, die katholische und die evangelisch-lutherische Kirche offiziell anerkannt. Christen, die anderen Kirchen angehören, stehen in der Gefahr, willkürlich und ohne Verfahren eingesperrt zu werden. Sie werden bedrängt, ihrem Glauben abzuschwören, und gefoltert. Selbst Einrichtungen der offiziell anerkannten Konfessionen wurden in den vergangenen Jahren ohne ersichtlichen Grund durch die Behörden geschlossen. Die IGFM und IDEA haben Gebremeskel erstmals im März 2005 zum „Gefangenen des Monats" ernannt. Angesichts der langen Haftdauer bitten sie den seit 1993 herrschenden eritreischen Diktator Isayas Afewerk, die Religionsfreiheit zu achten und Gebremeskel endlich freizulassen. Schätzungen zufolge sind von den über sechs Millionen Einwohnern Eritreas 51 Prozent Muslime und 47 Prozent Christen.

Bitte schreiben Sie:

Musterbrief Deutsch

Musterbrief Englisch

Seine Exzellenz
Präsident Isayas Afewerki
via Botschaft des Staates Eritrea
Stavangerstr. 18

10439 Berlin

Fax: 030-44674621

Exzellenz,
bitte erlauben Sie mir, dass ich mich aus Sorge um den eritreischen Christen Dr. Kiflu Gebremeskel an Sie wende. Er befindet sich bereits seit 18 Jahren im Gefängnis. Der promovierte Mathematiker war Leiter der Eritreischen Evangelischen Allianz, als er am 23. Mai 2004 bei einer Razzia in seinem Haus in der eritreischen Hauptstadt Asmara festgenommen wurde. Kiflu Gebremeskel wurde zunächst in einer Polizeistation festgehalten. Später überstellte ihn die Polizei ins Zentrale Strafermittlungszentrum Wengel Mermera in Asmara.

Es ist nicht genau bekannt, was dem Vater von vier Kindern vorgeworfen wird. Bislang wurde er auch nicht vor Gericht gestellt. Bekannt ist lediglich, dass seine Kirche verboten wurde, obwohl die Anhänger nur friedlich von ihrem Recht auf freie Religionsausübung Gebrauch machten.

Da Eritrea im Jahr 2002 den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte ratifizierte, bitte ich Sie, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, damit dieser Christ freigelassen wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung